

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

A IV 2 - j / 98

**Krankenhäuser sowie
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
im Land Brandenburg**

1998

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Dezember 1999

Preis: 6,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen.....	5
1. Krankenhäuser.....	14
1.1 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1994 bis 1998 nach Größenklassen.....	14
1.2 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1998 nach Fachabteilungen.....	15
1.3 Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1998 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt.....	16
1.4 Ausgewählte Strukturdaten 1998 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt.....	17
1.5 Ärztliches Personal 1998 nach funktioneller Stellung und Gebieten/Schwerpunkten in Krankenhäusern insgesamt.....	18
1.6 Nichtärztliches Personal 1998 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt.....	19
1.7 Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 1998.....	20
1.8 Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 1998	21
1.9 Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 1998.....	22
1.10 Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 1998	23
1.11 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in Krankenhäusern insgesamt 1998.....	24
1.12 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 1998	25
1.13 Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 1998	26
1.14 Kosten der Krankenhäuser insgesamt 1998 nach Kostenarten und Trägern.....	27
1.15 Krankenhauskosten je Vollkraft 1998 nach Kostenarten und Trägern	28
1.16 Krankenhauskosten je Bett 1998 nach Kostenarten und Trägern.....	29
1.17 Krankenhauskosten je Pflegetag 1998 nach Kostenart und Trägern.....	30
1.18 Krankenhauskosten je Behandlungsfall 1998 nach Kostenart und Trägern....	31

2.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	32
2.1	Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1998 nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	33
2.2	Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998.....	33
2.3	Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1994 bis 1998.....	34

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Die jährliche Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt Auskunft über die organisatorische Gliederung, die personelle und sachliche Ausstattung sowie über die erbrachten Leistungen. Weiterhin werden Aussagen über die Zahl der behandelten Patienten, die Zahl der Ausbildungsplätze an Krankenhäusern, die in Krankenhäusern vorhandenen medizinisch-technischen Großgeräte, die Zahl der Entbindungen und Geburten getroffen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik sind Orientierungsgrößen für den Stand und die Weiterentwicklung der Krankenhäuser. Sie bilden statistisches Basismaterial für gesundheitspolitische Entscheidungen auf Landesebene.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Krankenhausstatistik bildet die Verordnung über die Bundesstatistik der Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören die Träger der Krankenhäuser gemäß § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch V. Buch. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Methodische Hinweise

Der erste Teil der Tabellen umfasst Angaben zu Krankenhäusern. Im zweiten Teil werden Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Übersichten dargestellt.

Zur Berechnung des Nutzungsgrades und der Verweildauer werden Pfl egetage zugrunde gelegt. Pfl egetage sind die Summe der täglichen Mitternachtsbestände.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent:

$$\frac{\text{Pfl egetage} \times 100}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen:

$$\frac{\text{Pfl egetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Fallzahl der Fachabteilung im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Verlegungen innerhalb des Krankenhauses} - \text{Stundenfälle}}{2} + \frac{\text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Abgänge durch Tod} + \text{Abgänge durch Verlegungen im Hause} - \text{Stundenfälle}}{2}$$

Fallzahl des Krankenhauses insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} - 2 \times \text{Stundenfälle} + \text{Entlassungen aus dem Haus} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Fallzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Entlassungen aus der Einrichtung} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Weitere Berechnungskennziffern dieses Statistischen Berichtes werden nachfolgend erläutert.

Stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{behandelte Patienten} \times 1\,000}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Betten je 10 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 10\,000}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Bettennutzung in Tagen:

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Behandlungsfälle je Bett im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Betten je Arzt im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{ärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) insgesamt ohne Belegärzte}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Krankenhaus insgesamt}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Pflegedienst:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Pflegedienst}}$$

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt sind die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

Die Umrechnung bezieht sich auf Teilzeitbeschäftigte und auf Mitarbeiter, die nicht im gesamten Zeitraum tätig waren. Auch kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte sind bei Vollkräften zuzurechnen.

Für das ärztliche Personal umfasst die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal ohne Zahnärzte, Ärzte im Praktikum werden bei der Berechnung der Vollkräfte im ärztlichen Dienst berücksichtigt. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die Umrechnung von Teilzeitkräften erfolgt nach den angegebenen Formeln:

$$\begin{array}{rcl} & \text{geleistete Arbeitsstunden} & \\ + & \text{Urlaubstage (in Stunden)} & \\ + & \text{Fehlzeiten infolge Arbeitsunfähigkeit (in Stunden)} & \\ \hline = & \text{Zwischensumme} & \end{array}$$

In Vollkräfte umgerechnete Teilzeitkräfte:

$$\frac{\text{Zwischensumme}}{2080 \text{ Stunden (bei Zugrundelegung der 40-Stunden-Woche)}}$$

Bei nichtärztlichem Personal sind Krankenpflegeschüler/innen und Kinderkrankenpflegeschüler/innen im Verhältnis sieben zu eins, Schüler/innen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis sechs zu eins bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen.

Belastungszahl nach Betten (Vollkräfte je 100 belegte Betten)

$$\frac{\text{Vollkräfte} \times 365 \text{ (366)}}{\text{Pflegetage}} \times 100$$

Belastungszahl nach Fällen (Behandlungsfälle je Vollkraft):

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses:

	Personalkosten
+	Sachkosten
+	Kosten für Betriebsmittelkredite
+	Kosten der Ausbildungsstätten
-	Abzüge für vor- und nachstationäre Behandlungen, Ärztliche und nichtärztliche Wahlleistungen u.a. Leistungen und Abzüge
<hr/>	
=	Gesamtkosten
<hr/>	

Kosten je Pfl egetag:

Gesamtkosten
<hr/>
Pfl egetage

Definitionen

Krankenhäuser im Sinne des § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Nach den Krankenhausträgern wird zwischen öffentlichen, frei gemeinnützigen und privaten Krankenhäusern unterschieden.

Öffentliche Krankenhäuser werden von Gebietskörperschaften (z. B. Gemeinden oder Gemeindeverbände, Kreise, Landschaftsverbände, Land), von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften (z. B. Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften) oder von Sozialversicherungsträgern (z. B. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaften) betrieben.

Frei gemeinnützige Krankenhäuser sind solche, deren Träger ein anerkannter Verband der kirchlichen (z. B. Caritas, Innere Mission) oder freien Wohlfahrtspflege (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband), eine Stiftung, ein Verein oder eine ähnliche Einrichtung ist, die einer religiösen, humanitären oder sozialen Vereinigung zugeordnet wird. Sie werden auf der Grundlage der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit unterhalten und betrieben.

Private Krankenhäuser werden von ihren Trägern nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und bedürfen als gewerbliche Unternehmen nach § 30 der Reichsgewerbeordnung einer Konzession.

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebieten oder Schwerpunkten geleitete Verantwortungsbereiche.

In der Aufgliederung der Krankenhäuser wird zwischen Allgemeinen und Sonstigen Krankenhäusern unterschieden.

Zu **Allgemeinen Krankenhäusern** zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 Sozialgesetzbuch V. Buch und andere Krankenhäuser, die nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 Sozialgesetzbuch V. Buch gehören.

Sonstige Krankenhäuser sind Einrichtungen mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten, überwiegend teilstationär genutzte reine Tages- oder Nachtkliniken oder Bundeswehrkrankenhäuser.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1998 standen im Land Brandenburg in 55 Krankenhäusern durchschnittlich 16 569 Betten zur stationären medizinischen Betreuung zur Verfügung.

Die Krankenhäuser Jüterbog und Treuenbrietzen wurden 1998 unter der Bezeichnung Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH zusammengeführt.

Das Herzzentrum Brandenburg in Berlin-Buch wurde an das Evangelisch-Freikirchliche Krankenhaus und Herzzentrum Brandenburg in Bernau verlagert.

Die Ost-Prignitz-Klinik und das KMG Stadtkrankenhaus Kyritz GmbH wurden unter der Bezeichnung KMG Klinikum GmbH in Kyritz vereint.

Das HUMAINE Klinikum Bad Saarow und das Kreiskrankenhaus Fürstenwalde fusionierten im 2. Halbjahr zum HUMAINE Klinikum Bad Saarow/Fürstenwalde, berichteten jedoch 1998 noch getrennt als zwei Einrichtungen.

Die Landeslinik Beelitz wurde mit Verlagerung der Fachabteilung Innere Medizin (Lungen- und Bronchialheilkunde) an das Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH ab 4. Quartal aufgelöst. Das Neurologische Fachkrankenhaus für Bewegungsstörungen/Parkinson in Beelitz – ab November 1998 in Betrieb – rechnete für diesen Berichtszeitraum noch keine Leistungen laut Krankenhausstatistik-Verordnung ab und ist deshalb in der Einrichtungs- und Bettenzahl nicht enthalten.

Für mehrere Einrichtungen veränderte sich durch Wechsel der Trägerschaft die Art des Trägers. Damit befanden sich 1998 11 266 Betten (68,0%) in 30 öffentlichen, 3 812 Betten (23,0%) in 19 freigemeinnützigen und 1 491 Betten (9,0%) in sechs privaten Krankenhäusern.

Der Hauptanteil der Bettenkapazität lag in Krankenhäusern mit 200 bis 500 Betten. Drei Krankenhäuser hatten eine Bettenzahl von 800 und mehr Betten.

Die 16 569 durchschnittlich aufgestellten Betten im Jahr 1998 bedeuten gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 233 Betten. Nach Fachabteilungen betraf der Bettenrückgang wiederum vorrangig die Chirurgie (- 120 Betten), daneben die Innere Medizin (- 108 Betten) und die Kinderheilkunde (- 97 Betten). Dagegen wurde die Bettenkapazität in der Neurologie um 35, in der Psychiatrie um 26 und in der Nuklearmedizin (Therapie) um 13 Betten erhöht.

Neben den vollstationären Behandlungsfällen wurden 1998 in den Krankenhäusern insgesamt 12 846 Stundenfälle betreut. Diese Patienten wurden noch am Aufnahmetag entlassen oder verstarben. Stundenfälle zählten verstärkt die Fachabteilungen Innere Medizin (3 743 Patienten), Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2 579 Patienten), Chirurgie (2 008 Patienten) und Strahlentherapie (1 236 Patienten).

Der Nutzungsgrad der Betten betrug 82,5 Prozent. Weit über diesem Mittelwert lagen die Fachabteilungen

Nuklearmedizin (Therapie)	mit	94,0 Prozent,
Psychiatrie	mit	88,8 Prozent,
Strahlentherapie	mit	88,0 Prozent,
Innere Medizin	mit	85,3 Prozent und
Orthopädie	mit	84,7 Prozent.

Niedrigere Bettenauslastungen hatten die Fachabteilungen Kinderheilkunde (70,7%), Augenheilkunde (74,7%) und Frauenheilkunde und Geburtshilfe (78,4%).

Die weiteren Fachabteilungen lagen nahe dem Durchschnittswert. Die Zeitreihe der letzten Jahre weist bei gleichzeitiger Erhöhung der Anzahl behandelter Patienten einen steten Anstieg der Bettenauslastung in Prozent aus.

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	davon		
		öffentliche Krankenhäuser	frei gemeinnützige Krankenhäuser	private Krankenhäuser
1992	74,2	74,6	71,8	77,4
1993	75,6	75,3	75,5	78,7
1994	77,7	77,8	76,0	80,0
1995	80,2	80,0	79,9	82,1
1996	79,5	79,0	79,9	82,1
1997	80,4	80,1	79,5	83,4
1998	82,5	82,4	82,2	84,4

Die Verweildauer wurde 1998 wiederum leicht auf 10,8 Tage im Durchschnitt gesenkt. Nach Trägern wiesen frei gemeinnützige Krankenhäuser die höchste Liegedauer mit 11,4 Tagen aus. In öffentlichen Krankenhäusern verweilten die Patienten durchschnittlich 10,7 Tage und die kürzeste Zeit stationärer Behandlung erreichten mit 10,3 Tagen private Krankenhäuser.

Eine Betrachtung über mehrere Jahre weist in allen Krankenhäusern kontinuierliche Verringerungen der Liegedauer aus:

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	davon		
		öffentliche Krankenhäuser	frei gemeinnützige Krankenhäuser	private Krankenhäuser
1992	14,4	14,2	16,0	14,0
1993	13,0	12,7	14,6	12,9
1994	12,2	12,0	13,3	12,2
1995	11,9	11,5	13,4	11,4
1996	11,4	11,2	12,7	10,6
1997	11,1	10,9	12,3	10,2
1998	10,8	10,7	11,4	10,3

Im Jahresdurchschnitt 1998 entsprach der Personalbestand in Krankenhäusern insgesamt 21 918 Vollkräften. 12,6 Prozent aller beschäftigten Vollkräfte waren Ärzte. 198 Ärzte im Praktikum und 15 nicht hauptamtlich tätige Ärzte waren darüber hinaus im Krankenhaus tätig.

63,2 Prozent aller 2 773 hauptamtlich tätigen Ärzte waren Assistenzärzte. 766 (43,7%) von ihnen wiesen eine abgeschlossene Weiterbildung aus. Auch 1998 waren die Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Kinderheilkunde analog zur höchsten Zahl behandelter Patienten am stärksten vertreten.

Der Anteil der Frauen bei den Krankenhausärzten betrug 41,8 Prozent und blieb damit gegenüber den Vorjahren fast unverändert. In der Funktion Leitender Arzt bzw. Oberarzt stieg das Verhältnis Männer zu Frauen zugunsten der Frauen an. 1998 waren mehr als ein Drittel (34,7%) Ärztinnen in Brandenburger Krankenhäusern als Leitende Ärztinnen oder Oberärztinnen eingesetzt.

48,6 Prozent des nichtärztlichen Personals von insgesamt 19 152 Vollkräften arbeitete im Pflegebereich, 15,8 Prozent war im Medizinisch-technischen Dienst tätig. 1998 wurde bei fast allen Personalgruppen die Anzahl der Vollkräfte verringert. Frauen stellten 87,6 Prozent des nichtärztlichen Personals. Im Technischen Dienst und bei Sonstigem Personal überwog der Anteil männlicher Beschäftigter. Die Teilzeitbeschäftigung betrug insgesamt 18,6 Prozent aller Beschäftigten des nichtärztlichen Personals und ist damit um 369 Personen gegenüber 1997 gestiegen.

Der größte Anteil der 2 148 Auszubildenden befand sich in Krankenpflege-Ausbildung.

Die Sonderausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten umfasste 1998

Diagnosegeräte:

25 Computer-Tomographen

8 Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)

9 Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)

Therapiegeräte:

7 Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)

7 Geräte zur extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (Nieren-Gallensteinzertrümmerer).

In acht Krankenhäusern des Landes Brandenburg standen 1998 41 Dialyseplätze für Hämodialysen und fünf Dialyseplätze für Peritonealdialysen zur Verfügung.

1998 wurden 242 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in 21 Krankenhäusern bereitgestellt.

Die Fachabteilung Geburtshilfe war in 36 Krankenhäusern vertreten. Im Jahr 1998 wurden 14 774 Frauen in Krankenhäusern entbunden. Bei 15,9 Prozent der entbundenen Frauen wurde ein Kaiserschnitt, bei 3,1 Prozent eine Zangengeburt und bei 2,9 Prozent eine Vakuumextraktion vorgenommen. 2 296 Frauen wurden wegen Fehlgeburt stationär behandelt. Damit stieg die Zahl der wegen Fehlgeburt stationär behandelten Frauen von 1997 zu 1998 um 368 Frauen an. 1996 waren 1 805 Frauen wegen Fehlgeburt stationär aufgenommen worden. Von den 17 242 im Land Brandenburg geborenen Säuglingen (Lebend- und Totgeborene) waren 85,7 Prozent Klinikentbindungen in Brandenburger Entbindungskliniken. 14 944 Säuglinge wurden hier lebend geboren. Von den insgesamt 96 Totgeborenen wurden 56 in Krankenhäusern registriert.

Seit 1996 werden die Kosten in den Krankenhäusern nach dem Nettoprinzip, d.h. abzüglich nichtstationärer Kosten wie Forschung und Lehre, Ambulanz usw. erhoben. Als Gesamtkosten werden somit Netto-Gesamtkosten erfasst. Deshalb sind die nach Kostenarten gegliederten Daten nicht mehr mit den Ergebnissen der Jahre vor 1996 vergleichbar. Lediglich auf der Ebene der bereinigten Kosten ist eine Vergleichbarkeit gegeben. Die Netto-Gesamtkosten entstehen im Zusammenhang mit der voll- und teilstationären Behandlung von Patienten im Krankenhäusern. Sie setzen sich aus Personalkosten, Sachkosten, Zinsen für Betriebsmittelkredite und Kosten der Ausbildungsstätten zusammen. In den Netto-Gesamtkosten sind aber auch Leistungen enthalten, die nicht über die Pflegesätze vergütet werden. Es handelt sich beispielsweise um Kosten der vor- und nachstationären Behandlung sowie wahlärztliche und belegärztliche Leistungen. Für die Ermittlung der bereinigten Kosten werden diese Ausgaben von den Netto-Gesamtkosten abgezogen.

Kennziffern für bereinigte Kosten in Krankenhäusern

Jahr	Bereinigte Kosten in DM			
	je Bett	je Pfl egetag	je Vollkraft	je Behandlungsfall
1995	128 310	438	98 087	5 198
1996	135 520	466	103 103	5 316
1997	140 444	478	106 313	5 287
1998	146 728	487	110 920	5 257

1998 standen in 29 ärztlich geleiteten Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes Brandenburg 5 701 Betten zur Verfügung. Die Bettenzahl konnte damit um 429 Betten gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Die Abteilung für Alkohol- und Drogenkranke der Landesklinik Lübben wurde 1998 geschlossen. Im gleichen Jahr wurde eine neue Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung mit Versorgungsvvertrag eröffnet.

Von 1992 bis 1998 zeigte sich folgende Entwicklung auf:

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Betten ¹⁾	Pflegetage	Behandelte Patienten	Nutzungsgrad der Betten in %	Verweildauer in Tagen
1992	7	735	253 888	7 990	94,4	31,8
1993	7	790	279 285	9 233	96,9	30,2
1994	21	3 195	945 541	29 690	81,1	31,8
1995	25	3 930	1 251 004	38 848	87,2	32,2
1996	28	4 932	1 404 023	43 640	77,8	32,2
1997	29	5 272	1 248 329	51 269	64,9	24,3
1998	29	5 701	1 454 892	52 745	69,9	27,3

¹⁾ im Jahresdurchschnitt

52 745 Patienten – das sind 1 476 mehr als im Vorjahr – wurden insgesamt 1 454 892 Tage behandelt und gepflegt. Die vorhandene Bettenzahl wurde zu 69,9 Prozent genutzt. Die Bettenauslastung erhöhte sich damit um 5,0 Prozentpunkte gegenüber 1997.

Im Jahr 1998 waren 285 ärztliche und 2 627 nichtärztliche Vollkräfte in diesen Einrichtungen tätig. Außerdem waren sechs Ärzte im Praktikum in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen beschäftigt.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten

1. Krankenhäuser

1.1 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1994 bis 1998 nach Größenklassen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾
	1994		1995		1996		1997		1998	
unter 50	1	44	1	12	1	29	1	47	-	-
50 - 100	5	357	7	507	7	496	6	438	5	363
100 - 150	7	865	6	722	6	723	6	713	7	825
150 - 200	10	1 736	10	1 713	11	1 892	12	2 102	11	1 926
200 - 250	12	2 625	13	2 873	13	2 896	12	2 673	8	1 791
250 - 300	6	1 613	5	1 333	2	551	3	815	5	1 321
300 - 400	6	1 983	6	2 103	7	2 372	6	2 063	7	2 311
400 - 500	5	2 117	4	1 729	4	1 752	3	1 258	3	1 333
500 - 600	3	1 639	3	1 609	2	1 082	3	1 598	3	1 609
600 - 800	2	1 330	2	1 230	3	1 976	3	1 963	3	1 918
800 - 1000	1	840	2	1 796	2	1 799	2	1 809	1	845
1000 und mehr	2	2 386	1	1 340	1	1 311	1	1 323	2	2 327
Insgesamt	60	17 535	60	16 967	59	16 879	58	16 802	55	16 569
davon										
allgemeine Krankenhäuser	54	16 066	54	15 632	54	15 779	53	15 726	51	15 565
sonstige Krankenhäuser	6	1 469	6	1 335	5	1 100	5	1 076	4	1 004
davon										
öffentliche Krankenhäuser	33	11 993	32	11 555	31	11 370	29	11 154	30	11 266
frei gemeinnützige Krankenhäuser	20	3 736	19	3 422	20	3 594	20	3 470	19	3 812
private Krankenhäuser	7	1 806	9	1 990	8	1 915	9	2 178	6	1 491

1) im Jahresdurchschnitt

1.2 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1998 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Kranken- häuser ¹⁾	aufgestellte Betten ²⁾		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	9	152	-	32
Chirurgie	41	3 881	129	5
darunter				
Gefäßchirurgie	7	212	2	-
Kinderchirurgie	3	61	-	5
Unfallchirurgie	8	434	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36	1 450	12	-
darunter				
Frauenheilkunde	11	306	2	-
Geburtshilfe	11	203	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	375	-	17
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	146	-	6
Innere Medizin	47	5 521	105	-
darunter				
Endokrinologie	2	134	-	-
Gastroenterologie	4	199	-	-
Hämatologie	3	118	-	-
Kardiologie	6	355	19	-
Lungen- und Bronchialheilkunde	5	289	-	-
Nephrologie	2	94	-	-
Rheumatologie	3	137	-	-
Geriatric	10	515	1	-
Kinderheilkunde	23	823	54	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	33	-	-
Neurochirurgie	5	161	12	-
Neurologie	14	552	10	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	44	-	8
Orthopädie	13	747	1	5
Strahlentherapie	5	122	-	-
Urologie	15	438	3	3
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	17	348	159	-
Fachabteilungen zusammen	252	14 793	485	76
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	212	-	-
Psychiatrie	19	1 564	2	-
darunter				
Suchtkrankheiten	4	142	-	-
Fachabteilungen insgesamt	276	16 569	487	76
davon				
allgemeine Krankenhäuser	265	15 565	479	76
sonstige Krankenhäuser	11	1 004	8	-
davon				
öffentliche Krankenhäuser	·	11 266	360	56
frei gemeinnützige Krankenhäuser	·	3 812	68	2
private Krankenhäuser	·	1 491	59	18

1) Krankenhäuser, die Betten für aufgeführte Fachabteilungen ausweisen

2) im Jahresdurchschnitt

1.3 Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1998 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	stationär behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Augenheilkunde	152	9 847	41 421	74,7	4,2
Chirurgie	3 881	127 856	1 133 770	80,0	8,9
darunter					
Gefäßchirurgie	212	8 115	64 024	82,7	7,9
Kinderchirurgie	61	2 756	14 314	64,3	5,2
Unfallchirurgie	434	15 378	133 842	84,5	8,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 450	59 993	414 807	78,4	6,9
darunter					
Frauenheilkunde	306	15 715	92 942	83,2	5,9
Geburtshilfe	203	7 961	64 194	86,6	8,1
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	375	19 019	111 694	81,6	5,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	146	3 260	43 048	80,8	13,2
Innere Medizin	5 521	160 387	1 719 862	85,3	10,7
darunter					
Endokrinologie	134	3 705	40 347	82,5	10,9
Gastroenterologie	199	6 139	62 467	86,0	10,2
Hämatologie	118	4 288	39 032	90,6	9,1
Kardiologie	355	14 612	111 741	86,2	7,6
Lungen- und Bronchialheilkunde	289	8 282	83 116	78,8	10,0
Nephrologie	94	2 656	30 838	89,9	11,6
Rheumatologie	137	3 161	43 280	86,6	13,7
Geriatric	515	7 564	157 623	83,9	20,8
Kinderheilkunde	823	32 374	212 430	70,7	6,6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	33	1 413	9 911	82,3	7,0
Neurochirurgie	161	4 686	48 625	82,7	10,4
Neurologie	552	13 054	167 096	82,9	12,8
Nuklearmedizin (Therapie)	44	2 589	15 094	94,0	5,8
Orthopädie	747	16 402	230 885	84,7	14,1
Strahlentherapie	122	2 424	39 184	88,0	16,2
Urologie	438	17 609	131 030	82,0	7,4
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	348	14 914	101 851	80,2	6,8
Fachabteilungen zusammen	14 793	441 395	4 420 708	81,9	10,0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	212	1 582	64 378	83,2	40,7
Psychiatrie	1 564	21 155	506 760	88,8	24,0
darunter					
Suchtkrankheiten	142	2 624	43 255	83,5	16,5
Fachabteilungen insgesamt	16 569	462 401	4 991 846	82,5	10,8
davon					
allgemeine Krankenhäuser	15 565	449 956	4 681 246	82,4	10,4
sonstige Krankenhäuser	1 004	12 446	310 600	84,8	25,0
davon					
öffentliche Krankenhäuser	11 266	317 774	3 388 949	82,4	10,7
frei gemeinnützige Krankenhäuser	3 812	99 995	1 143 579	82,2	11,4
private Krankenhäuser	1 491	44 633	459 318	84,4	10,3

1) im Jahresdurchschnitt

1.4 Ausgewählte Strukturdaten 1998 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt

Fachabteilung	stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung	Betten je 10 000 der Bevölkerung	Bettennutzung in Tagen	Behandlungsfälle je Bett
Augenheilkunde	3,8	0,6	272,5	64,8
Chirurgie	49,5	15,0	292,1	32,9
darunter				
Gefäßchirurgie	3,1	0,8	302,0	38,3
Kinderchirurgie	1,1	0,2	234,7	45,2
Unfallchirurgie	6,0	1,7	308,4	35,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23,2	5,6	286,1	41,4
darunter				
Frauenheilkunde	6,1	1,2	303,7	51,4
Geburtshilfe	3,1	0,8	316,2	39,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7,4	1,5	297,9	50,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1,3	0,6	294,8	22,3
Innere Medizin	62,1	21,4	311,5	29,1
darunter				
Endokrinologie	1,4	0,5	301,1	27,6
Gastroenterologie	2,4	0,8	313,9	30,8
Hämatologie	1,7	0,5	330,8	36,3
Kardiologie	5,7	1,4	314,8	41,2
Lungen- und Bronchialheilkunde	3,2	1,1	287,6	28,7
Nephrologie	1,0	0,4	328,1	28,3
Rheumatologie	1,2	0,5	315,9	23,1
Geriatric	2,9	2,0	306,1	14,7
Kinderheilkunde	12,5	3,2	258,1	39,3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	0,5	0,1	300,3	42,8
Neurochirurgie	1,8	0,6	302,0	29,1
Neurologie	5,1	2,1	302,7	23,6
Nuklearmedizin (Therapie)	1,0	0,2	343,0	58,8
Orthopädie	6,4	2,9	309,1	22,0
Strahlentherapie	0,9	0,5	321,2	19,9
Urologie	6,8	1,7	299,2	40,2
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	5,8	1,3	292,7	42,9
Fachabteilungen zusammen	171,0	57,3	298,8	29,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0,6	0,8	303,7	7,5
Psychiatrie	8,2	6,1	324,0	13,5
darunter				
Suchtkrankheiten	1,0	0,6	304,6	18,4
Fachabteilungen insgesamt	179,1	64,2	301,3	27,9
davon				
allgemeine Krankenhäuser	174,3	60,3	300,8	28,9
sonstige Krankenhäuser	4,8	3,9	307,5	12,3
davon				
öffentliche Krankenhäuser	123,1	43,8	299,6	28,1
frei gemeinnützige Krankenhäuser	38,7	14,8	300,0	26,2
private Krankenhäuser	17,3	5,8	308,1	29,9

1.5 Ärztliches Personal 1998 nach funktioneller Stellung und Gebieten/Schwerpunkten in Krankenhäusern insgesamt

Gebiet/Schwerpunkt	Kranken- häuser ¹⁾	Ärzte			darunter Teilzeit- beschäf- tigte insge- samt	hauptamtlich tätige Ärzte		
		insge- samt	männ- lich	weib- lich		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
Allgemeinmedizin	6	8	4	4	-	1	-	7
Anästhesiologie	46	299	186	113	15	47	85	167
Arbeitsmedizin	4	5	2	3	1	-	2	3
Augenheilkunde	9	17	8	9	1	5	6	6
Chirurgie	41	335	296	39	6	59	134	142
darunter								
Gefäßchirurgie	11	23	23	-	-	6	11	6
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	2	3	3	-	-	-	2	1
Unfallchirurgie	12	51	49	2	1	6	22	23
Visceralchirurgie	4	10	10	-	-	3	4	3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36	142	85	57	4	36	56	50
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	38	27	11	3	11	15	12
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	13	5	8	1	4	5	4
Herzchirurgie	2	25	19	6	-	2	4	19
Hygiene und Umweltmedizin	3	3	1	2	-	1	1	1
Innere Medizin	50	387	214	173	9	73	151	163
darunter								
Angiologie	2	5	2	3	-	-	3	2
Endokrinologie	2	4	3	1	-	-	2	2
Gastroenterologie	7	11	9	2	-	2	6	3
Hämatologie	6	11	5	6	1	3	5	3
Kardiologie	11	33	22	11	-	9	12	12
Nephrologie	4	8	3	5	-	1	5	2
Pneumologie	3	18	10	8	-	3	5	10
Rheumatologie	3	5	3	2	-	1	4	-
Kinderchirurgie	4	10	6	4	-	2	3	5
Kinderheilkunde	28	134	52	82	28	27	39	68
darunter								
Kinderkardiologie	2	3	2	1	-	1	1	1
Neonatalogie	4	14	8	6	-	-	6	8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	10	4	6	-	3	4	3
Laboratoriumsmedizin	4	5	3	2	-	3	-	2
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	4	6	3	3	-	2	-	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	8	7	1	-	3	3	2
Neurochirurgie	5	11	9	2	-	5	5	1
Neurologie	18	45	31	14	-	16	18	11
Nuklearmedizin	6	14	8	6	-	5	4	5
Orthopädie	14	43	35	8	1	12	21	10
darunter								
Rheumatologie	3	4	3	1	-	2	1	1
Pathologie	6	15	14	1	1	6	5	4
Physikalische und Rehabilitative Medizin	7	9	6	3	1	4	2	3
Plastische Chirurgie	1	1	1	-	-	1	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	19	74	39	35	4	23	25	26
Radiologische Diagnostik	25	66	45	21	-	20	17	29
Strahlentherapie	5	14	5	9	1	3	5	6
Urologie	15	41	36	5	-	14	19	8
Transfusionsmedizin	6	8	4	4	1	3	-	5
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	55	1 786	1 155	631	77	391	629	766
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	53	987	459	528	26	-	-	987
Ärzte insgesamt	55	2 773	1 614	1 159	103	391	629	1 753

1) Krankenhäuser, die ärztliches Personal für aufgeführte Gebiete/Schwerpunkte ausweisen

1.6 Nichtärztliches Personal 1998 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Krankenhäuser ¹⁾	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
		insgesamt	männlich	weiblich		
Pflegedienst (Pflegebereich)	55	9 859	526	9 333	1 230	9 313
darunter in der Psychiatrie tätig	20	1 197	137	1 060	103	1 145
Krankenschwestern/-pfleger	55	8 192	424	7 768	974	x
darunter in der Psychiatrie tätig	20	1 039	101	938	87	x
Krankenpflegehelfer/-innen	47	473	50	423	72	x
darunter in der Psychiatrie tätig	13	101	19	82	10	x
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	35	900	-	900	99	x
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	39	294	52	242	85	x
darunter in der Psychiatrie tätig	10	57	17	40	6	x
Medizinisch-technischer Dienst	55	3 373	233	3 140	1 002	3 022
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	16	58	1	57	26	x
Zytologieassistenten/-innen	5	7	1	6	2	x
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	44	423	12	411	87	x
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	51	769	9	760	299	x
Apothekenpersonal	22	200	13	187	62	x
davon Apotheker/-innen	20	51	9	42	10	x
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	20	77	2	75	27	x
Sonstiges Apothekenpersonal	21	72	2	70	25	x
Krankengymnasten/-innen	53	481	18	463	141	x
Masseure/-innen	10	34	6	28	14	x
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	15	25	7	18	9	x
Logopäden/-innen	12	22	3	19	9	x
Heilpädagoginnen/-innen	5	12	-	12	7	x
Psychologen/-innen	24	105	26	79	34	x
Diätassistenten/-innen	25	48	-	48	17	x
Sozialarbeiter/-innen	44	153	9	144	38	x
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	53	1 036	128	908	257	x
Funktionsdienst	54	2 458	172	2 286	483	2 256
Personal im Operationsdienst	44	742	52	690	104	x
Personal in der Anästhesie	43	384	25	359	49	x
Personal in der Funktionsdiagnostik	38	224	1	223	45	x
Personal in der Endoskopie	28	81	-	81	25	x
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	30	212	9	203	42	x
Hebammen/Entbindungspfleger	35	209	-	209	78	x
darunter festangestellt	31	188	-	188	70	x
Beschäftigungs-/ Arbeitstherapeuten/-innen	25	158	19	139	44	x
Krankentransportdienst	7	54	37	17	7	x
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	45	394	29	365	89	x
Klinisches Hauspersonal	35	530	2	528	256	443
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	54	1 861	566	1 295	475	1 702
darunter Personal der Küchen	36	747	94	653	195	x
Personal der Wäschereien	18	110	2	108	47	x
Technischer Dienst	52	677	611	66	24	642
Verwaltungsdienst	55	1 644	238	1 406	340	1 528
Sonderdienste	41	113	41	72	34	97
Sonstiges Personal	24	211	173	38	12	149
Nichtärztliches Personal insgesamt	55	20 726	2 562	18 164	3 856	19 152
darunter Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung	47	1 279	70	1 209	86	x
darunter Intensivpflege	39	382	23	359	34	x
OP-Dienst	40	409	18	391	36	x
Psychiatrie	17	280	24	256	10	x
Hygienefachpersonal	32	39	2	37	12	x

1) Krankenhäuser, die nichtärztliches Personal für aufgeführte Personalgruppen/Berufsbezeichnungen ausweisen

1.7 Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 1998

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt								
	insge- samt	ärztliches Personal	nichtärztliches Personal						
			zusam- men	davon					
				Pflege- dienst	medizi- nisch- tech- nischer Dienst	Funk- tions- dienst	Wirt- schafts- und Ver- sorgungs- dienst	Verwal- tungs- dienst	übriges Personal ¹⁾
unter 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	479	60	419	229	63	35	26	31	35
100 - 150	1 041	102	938	440	156	91	77	87	87
150 - 200	2 398	267	2 131	1 071	277	227	223	201	132
200 - 250	2 053	247	1 806	925	250	194	165	160	112
250 - 300	1 725	233	1 493	697	223	246	135	114	78
300 - 400	2 896	344	2 552	1 267	382	307	211	209	176
400 - 500	1 669	214	1 455	771	206	155	141	77	105
500 - 600	2 337	296	2 041	920	362	260	196	162	141
600 - 800	2 531	328	2 203	1 089	337	246	166	172	193
800 - 1000	1 268	166	1 102	530	168	153	108	92	51
1000 und mehr	3 521	509	3 012	1 374	600	342	255	223	218
Insgesamt	21 918	2 766	19 152	9 313	3 022	2 256	1 702	1 528	1 331
davon									
allgemeine Krankenhäuser	20 624	2 655	17 969	8 635	2 860	2 208	1 572	1 454	1 240
sonstige Krankenhäuser	1 295	112	1 183	678	162	48	130	74	91
davon									
öffentliche Krankenhäuser	15 345	1 959	13 387	6 535	2 166	1 560	1 189	1 062	875
frei gemeinnützige Krankenhäuser	4 676	549	4 127	1 952	604	520	385	357	309
private Krankenhäuser	1 898	259	1 638	826	253	176	128	110	145

1) Klinisches Hauspersonal, Technischer Dienst, Sonderdienste, Sonstiges Personal

1.8 Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 1998

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Schüler/-innen, Auszu- bildende zusammen	darunter für		
	insgesamt	darunter mit Ausbildungs- plätzen		Kranken- pflege	Kinder- kranken- pflege	Kranken- pflegehilfe
unter 50	-	-	-	-	-	-
50 - 100	5	-	-	-	-	-
100 - 150	7	1	63	63	-	-
150 - 200	11	-	-	-	-	-
200 - 250	8	3	97	77	-	20
250 - 300	5	2	141	141	-	-
300 - 400	7	4	208	206	2	-
400 - 500	3	2	263	263	-	-
500 - 600	3	1	191	120	21	-
600 - 800	3	3	270	270	-	-
800 - 1000	1	1	100	100	-	-
1000 und mehr	2	2	815	510	44	-
Insgesamt	55	19	2 148	1 750	67	20
davon						
allgemeine Krankenhäuser	51	19	2 148	1 750	67	20
sonstige Krankenhäuser	4	-	-	-	-	-
davon						
öffentliche Krankenhäuser	30	10	1 627	1 251	65	-
frei gemeinnützige Krankenhäuser	19	7	351	329	2	20
private Krankenhäuser	6	2	170	170	-	-

1.9 Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 1998

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	aufgestellte Betten ¹⁾	Diagnosegeräte				Therapiegeräte		
			Computer-Tomographen (CT)	Positronen-Emissions-Computer-Tomographen	Magnetic-Resonancegeräte (Kernspintomographen)	Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	Telekobald-Therapiegeräte	Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	Geräte zur extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (Nieren-/Gallensteinzertrümmerer)
unter 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	5	363	-	-	-	1	-	-	-
100 - 150	7	825	1	-	-	-	-	-	-
150 - 200	11	1 926	3	-	-	-	-	-	1
200 - 250	8	1 791	2	-	-	1	-	-	-
250 - 300	5	1 321	3	-	-	1	-	-	-
300 - 400	7	2 311	4	-	-	-	-	-	-
400 - 500	3	1 333	2	-	2	-	-	1	1
500 - 600	3	1 609	4	-	1	2	-	-	-
600 - 800	3	1 918	3	-	2	1	-	1	1
800 - 1000	1	845	1	-	1	1	-	1	2
1000 und mehr	2	2 327	2	-	2	2	-	4	2
Insgesamt	55	16 569	25	-	8	9	-	7	7
davon									
allgemeine Krankenhäuser	51	15 565	24	-	7	9	-	7	7
sonstige Krankenhäuser	4	1 004	1	-	1	-	-	-	-
davon									
öffentliche Krankenhäuser	30	11 266	17	-	7	7	-	6	5
frei gemeinnützige Krankenhäuser	19	3 812	7	-	-	1	-	-	1
private Krankenhäuser	6	1 491	1	-	1	1	-	1	1

1) im Jahresdurchschnitt

1.10 Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 1998

Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten		
	insgesamt	davon	
		unter 500 Betten	500 und mehr Betten
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtungen	8	3	5
aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyseeinrichtungen	5 139	1 049	4 090
Dialyseplätze insgesamt	46	8	38
davon			
Hämodialyse	41	8	33
davon			
stationär	29	8	21
teilstationär	12	-	12
ambulant	-	-	-
Peritonealdialyse	5	-	5
davon			
stationär	3	-	3
teilstationär	-	-	-
ambulant	2	-	2

1.11 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in Krankenhäusern insgesamt 1998

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit Betten zur intensiv- medizinischen Behandlung	aufgestellte Betten in Kranken- häusern mit intensiv- medizinischer Behandlung	Betten zur intensivmedizinischen Behandlung			
			zusammen	davon		
				konservativ	operativ	interdisziplinär
unter 50	-	-	-	-	-	-
50 - 100	1	60	9	-	9	-
100 - 150	1	146	4	2	2	-
150 - 200	-	-	-	-	-	-
200 - 250	1	224	6	-	-	6
250 - 300	1	296	8	-	-	8
300 - 400	6	1 998	48	-	-	48
400 - 500	2	914	38	-	-	38
500 - 600	3	1 609	41	-	-	41
600 - 800	3	1 918	36	-	-	36
800 - 1000	1	845	18	10	8	-
1000 und mehr	2	2 327	34	14	-	20
Insgesamt	21	10 337	242	26	19	197
davon						
allgemeine Krankenhäuser	21	10 337	242	26	19	197
sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
davon						
öffentliche Krankenhäuser	14	7 948	162	26	10	126
frei gemeinnützige Krankenhäuser	4	1 268	29	-	-	29
private Krankenhäuser	3	1 121	51	-	9	42

1.12 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 1998

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser mit Entbin- dungen	entbundene Frauen					wegen Fehl- geburt behand- elte Frauen	geborene Kinder		
		insge- samt	darunter					insge- samt	davon	
			Entbindungen durch			mit Kompli- kationen			lebend- geboren	tot- geboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extrak- tion	Kaiser- schnitt					
unter 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
150 - 200	8	2 209	82	59	323	76	368	2 221	2 209	12
200 - 250	6	1 772	19	53	260	59	297	1 783	1 778	5
250 - 300	5	2 027	89	49	264	179	205	2 040	2 040	-
300 - 400	6	1 922	64	50	344	123	384	1 939	1 928	11
400 - 500	2	838	38	11	136	14	108	852	849	3
500 - 600	3	1 992	70	90	285	33	342	2 015	2 002	13
600 - 800	3	1 496	1	53	184	11	235	1 517	1 514	3
800 - 1000	1	624	32	1	146	14	46	643	641	2
1000 und mehr	2	1 894	69	61	404	145	311	1 934	1 927	7
Insgesamt	36	14 774	464	427	2 346	654	2 296	14 944	14 888	56
davon										
allgemeine Krankenhäuser	36	14 774	464	427	2 346	654	2 296	14 944	14 888	56
sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon										
öffentliche Krankenhäuser	22	10 370	261	316	1 617	386	1 679	10 511	10 471	40
frei gemeinnützige Krankenhäuser	11	3 287	152	79	544	264	424	3 305	3 293	12
private Krankenhäuser	3	1 117	51	32	185	4	193	1 128	1 124	4

1.13 Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 1998

Belastungszahl ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	davon	
		allgemeine Krankenhäuser	sonstige Krankenhäuser
Ärztlicher Dienst			
nach Betten	20,2	20,7	13,2
nach Fällen	167,2	169,5	111,4
Pflegedienst			
nach Betten	68,1	67,3	79,7
nach Fällen	49,7	52,1	18,4
Medizinisch- technischer Dienst			
nach Betten	22,1	22,3	19,0
nach Fällen	153,0	157,3	76,8
Funktionsdienst			
nach Betten	16,5	17,2	5,6
nach Fällen	205,0	203,8	259,8
Klinisches Hauspersonal			
nach Betten	3,2	3,2	4,6
nach Fällen	1 045,0	1 114,0	322,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst			
nach Betten	12,4	12,3	15,3
nach Fällen	271,7	286,2	96,0
Technischer Dienst			
nach Betten	4,7	4,7	4,3
nach Fällen	719,8	742,7	340,0
Verwaltungsdienst			
nach Betten	11,2	11,3	8,7
nach Fällen	302,5	309,4	167,5
Sonderdienste			
nach Betten	0,7	0,7	0,5
nach Fällen	4 771,9	4 853,9	2 963,2
Sonstiges Personal			
nach Betten	1,1	1,1	1,4
nach Fällen	3 105,4	3 279,6	1 063,7
Personal insgesamt			
nach Betten	160,3	160,8	152,2
nach Fällen	21,1	21,8	9,6

1) Belastungszahl nach Betten = Vollkräfte je 100 belegte Betten; Belastungszahl nach Fällen = Behandlungsfälle je Vollkraft

1.14 Kosten der Krankenhäuser insgesamt 1998 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in 1 000 DM					
Personalkosten zusammen	1 576 600	1 489 489	87 111	1 098 422	339 831	138 347
davon						
Ärztlicher Dienst	348 156	336 919	11 236	243 347	71 187	33 622
Pflegedienst	617 260	572 686	44 574	432 007	132 054	53 199
Medizinisch-technischer Dienst	191 379	180 194	11 185	137 361	38 566	15 452
Funktionsdienst	147 884	145 075	2 809	100 342	35 577	11 965
Klinisches Hauspersonal	19 395	17 676	1 720	12 622	4 763	2 010
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	86 002	79 311	6 691	59 688	18 742	7 572
Technischer Dienst	39 930	37 647	2 283	28 947	7 621	3 362
Verwaltungsdienst	104 180	99 013	5 167	71 116	24 520	8 544
Sonderdienste	6 156	5 873	283	3 270	2 594	292
Sonstiges Personal	5 811	5 581	230	4 243	766	801
Nicht zurechenbare Personalkosten	10 448	9 515	933	5 479	3 442	1 527
Sachkosten zusammen	872 520	844 062	28 458	582 939	193 614	95 966
davon						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	72 600	69 611	2 989	45 913	16 302	10 384
Medizinischer Bedarf	411 372	404 662	6 710	264 335	97 304	49 733
Wasser, Energie, Brennstoffe	57 026	53 899	3 127	38 408	12 729	5 890
Wirtschaftsbedarf	93 052	89 756	3 296	64 828	21 293	6 932
Verwaltungsbedarf	45 432	43 172	2 260	27 864	12 372	5 196
Zentrale Verwaltungsdienste	6 148	6 148	-	1 696	1 877	2 575
Zentrale Gemeinschaftsdienste	994	994	-	425	569	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen	21 727	20 932	795	13 568	5 701	2 458
Instandhaltung	129 330	122 151	7 179	102 848	17 304	9 179
Gebrauchsgüter	4 711	4 080	632	3 206	598	908
Sonstiges	30 127	28 657	1 470	19 849	7 566	2 712
Zinsen für Betriebsmittelkredite	2 819	2 819	-	983	1 071	765
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	2 451 939	2 336 370	115 569	1 682 344	534 517	235 078
Kosten der Ausbildungsstätten	16 818	16 220	598	12 103	3 494	1 221
Netto-Gesamtkosten	2 468 757	2 352 590	116 167	1 694 448	538 010	236 299
Abzüge insgesamt	37 618	37 197	421	32 653	4 307	658
Bereinigte Kosten	2 431 139	2 315 393	115 745	1 661 793	533 703	235 641

1.15 Krankenhauskosten je Vollkraft 1998 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Personalkosten zusammen	71 932	72 222	67 288	71 582	72 683	72 898
davon						
Ärztlicher Dienst	125 856	126 919	100 595	124 220	129 737	129 613
Pflegedienst	66 279	66 320	65 763	66 107	67 651	64 406
Medizinisch-technischer Dienst	63 324	63 003	68 999	63 417	63 893	61 148
Funktionsdienst	65 554	65 704	58 634	64 322	68 458	67 828
Klinisches Hauspersonal	43 831	43 762	44 547	44 288	42 074	44 675
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	50 536	50 449	51 585	50 200	48 630	59 295
Technischer Dienst	62 157	62 144	62 382	64 184	62 264	48 092
Verwaltungsdienst	68 163	68 092	69 537	66 964	68 722	78 027
Sonderdienste	63 527	63 352	67 400	60 556	66 331	86 013
Sonstiges Personal	39 027	40 677	19 682	48 770	22 144	28 825
Nicht zurechenbare Personalkosten	477	461	720	357	736	805
Sachkosten zusammen	39 808	40 926	21 975	37 989	41 406	50 562
davon						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	3 312	3 375	2 308	2 992	3 486	5 471
Medizinischer Bedarf	18 769	19 621	5 181	17 226	20 809	26 203
Wasser, Energie, Brennstoffe	2 602	2 613	2 415	2 503	2 722	3 103
Wirtschaftsbedarf	4 245	4 352	2 545	4 225	4 554	3 652
Verwaltungsbedarf	2 073	2 093	1 745	1 816	2 646	2 738
Zentrale Verwaltungsdienste	281	298	-	111	401	1 357
Zentrale Gemeinschaftsdienste	45	48	-	28	122	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen	991	1 015	614	884	1 219	1 295
Instandhaltung	5 901	5 923	5 544	6 702	3 701	4 836
Gebrauchsgüter	215	198	488	209	128	478
Sonstiges	1 375	1 389	1 135	1 294	1 618	1 429
Zinsen für Betriebsmittelkredite	129	137	-	64	229	403
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	111 869	113 284	89 242	109 635	114 311	123 856
Kosten der Ausbildungsstätten	767	786	400	789	747	643
Netto-Gesamtkosten	112 636	114 071	89 704	110 423	115 058	124 499
Abzüge insgesamt	1 716	1 804	325	2 128	921	347
Bereinigte Kosten	110 920	112 267	89 378	108 295	114 137	124 152

1.16 Krankenhauskosten je Bett 1998 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Personalkosten zusammen	95 154	95 695	86 764	97 499	89 148	92 788
davon						
Ärztlicher Dienst	21 012	21 646	11 191	21 600	18 674	22 550
Pflegedienst	37 253	36 793	44 396	38 346	34 642	35 680
Medizinisch-technischer Dienst	11 550	11 578	11 140	12 193	10 115	10 364
Funktionsdienst	8 925	9 321	2 798	8 907	9 333	8 025
Klinisches Hauspersonal	1 171	1 136	1 713	1 120	1 249	1 353
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5 191	5 095	6 664	5 298	4 917	5 078
Technischer Dienst	2 410	2 419	2 274	2 569	1 999	2 255
Verwaltungsdienst	6 288	6 361	5 146	6 312	6 432	5 730
Sonderdienste	372	377	282	290	680	196
Sonstiges Personal	351	358	229	377	201	537
Nicht zurechenbare Personalkosten	631	611	929	486	903	1 024
Sachkosten zusammen	52 660	54 228	28 345	51 732	50 791	64 364
davon						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	4 382	4 472	2 977	4 075	4 276	6 964
Medizinischer Bedarf	24 828	25 998	6 683	23 463	25 526	33 355
Wasser, Energie, Brennstoffe	3 442	3 463	3 115	3 409	3 339	3 950
Wirtschaftsbedarf	5 616	5 767	3 283	5 754	5 586	4 649
Verwaltungsbedarf	2 742	2 774	2 251	2 473	3 246	3 485
Zentrale Verwaltungsdienste	371	395	-	151	492	1 727
Zentrale Gemeinschaftsdienste	60	64	-	38	149	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1 311	1 345	792	1 204	1 496	1 649
Instandhaltung	7 806	7 848	7 150	9 129	4 539	6 162
Gebrauchsgüter	284	262	629	285	157	609
Sonstiges	1 818	1 841	1 464	1 762	1 985	1 819
Zinsen für Betriebsmittelkredite	170	181	-	87	281	513
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	147 984	150 104	115 109	149 329	140 220	157 665
Kosten der Ausbildungsstätten	1 015	1 042	596	1 074	917	819
Netto-Gesamtkosten	148 998	151 146	115 704	150 404	141 136	158 484
Abzüge insgesamt	2 270	2 390	419	2 898	1 130	441
Bereinigte Kosten	146 728	148 756	115 284	147 505	140 006	158 043

1.17 Krankenhauskosten je Pflegetag 1998 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Personalkosten zusammen	315,83	318,18	280,46	324,13	297,16	301,20
davon						
Ärztlicher Dienst	69,74	71,97	36,18	71,81	62,25	73,20
Pflegedienst	123,65	122,34	143,51	127,48	115,47	115,82
Medizinisch-technischer Dienst	38,33	38,49	36,01	40,53	33,72	33,64
Funktionsdienst	29,63	30,99	9,04	29,61	31,11	26,05
Klinisches Hauspersonal	3,88	3,78	5,54	3,73	4,16	4,38
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	17,22	16,94	21,54	17,61	16,39	16,49
Technischer Dienst	8,00	8,04	7,35	8,54	6,66	7,32
Verwaltungsdienst	20,87	21,15	16,64	20,99	21,44	18,60
Sonderdienste	1,23	1,25	0,91	0,96	2,25	0,64
Sonstiges Personal	1,16	1,19	0,74	1,25	0,67	1,74
Nicht zurechenbare Personalkosten	2,09	2,03	3,00	1,62	3,00	3,32
Sachkosten zusammen	174,79	180,31	91,62	172,02	169,31	208,93
davon						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	14,54	14,87	9,62	13,55	14,26	22,61
Medizinischer Bedarf	82,41	86,44	21,60	78,00	85,09	108,28
Wasser, Energie, Brennstoffe	11,42	11,51	10,06	11,33	11,13	12,86
Wirtschaftsbedarf	18,64	19,17	10,61	19,13	18,62	15,09
Verwaltungsbedarf	9,10	9,22	7,28	8,22	10,82	11,31
Zentrale Verwaltungsdienste	1,23	1,31	-	0,50	1,64	5,61
Zentrale Gemeinschaftsdienste	0,20	0,21	-	0,13	0,50	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen	4,35	4,47	2,56	4,00	4,99	5,35
Instandhaltung	25,91	26,10	23,11	30,35	15,13	19,98
Gebrauchsgüter	0,94	0,87	2,03	0,95	0,52	1,98
Sonstiges	6,03	6,12	4,73	5,86	6,62	5,90
Zinsen für Betriebsmittelkredite	0,56	0,60	-	0,29	0,94	1,67
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	491,18	499,09	372,08	496,43	467,41	511,80
Kosten der Ausbildungsstätten	3,37	3,46	1,93	3,57	3,06	2,66
Netto-Gesamtkosten	494,56	502,56	374,01	500,00	470,46	514,46
Abzüge insgesamt	7,54	7,95	1,35	9,64	3,77	1,43
Bereinigte Kosten	487,02	494,61	372,65	490,37	466,70	513,02

1.18 Krankenhauskosten je Behandlungsfall 1998 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Personalkosten zusammen	3 409,96	3 310,30	6 999,12	3 456,61	3 398,48	3 099,66
davon						
Ärztlicher Dienst	752,93	748,78	902,78	765,79	711,91	753,30
Pflegedienst	1 334,90	1 272,76	3 581,39	1 359,48	1 320,61	1 191,92
Medizinisch-technischer Dienst	413,88	400,47	898,68	432,26	385,68	346,20
Funktionsdienst	319,82	322,42	225,70	315,77	355,79	268,08
Klinisches Hauspersonal	41,94	39,28	138,20	39,72	47,63	45,03
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	185,99	176,26	537,60	187,83	187,43	169,65
Technischer Dienst	86,35	83,67	183,43	91,09	76,21	75,33
Verwaltungsdienst	225,30	220,05	415,15	223,79	245,21	191,43
Sonderdienste	13,31	13,05	22,74	10,29	25,94	6,54
Sonstiges Personal	12,57	12,40	18,48	13,35	7,66	17,95
Nicht zurechenbare Personalkosten	22,60	21,15	74,96	17,24	34,42	34,21
Sachkosten zusammen	1 886,93	1 875,88	2 286,52	1 834,45	1 936,24	2 150,11
davon						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	157,01	154,71	240,16	144,48	163,03	232,65
Medizinischer Bedarf	889,64	899,34	539,13	831,83	973,09	1 114,27
Wasser, Energie, Brennstoffe	123,33	119,79	251,25	120,87	127,30	131,97
Wirtschaftsbedarf	201,23	199,48	264,82	204,01	212,94	155,31
Verwaltungsbedarf	98,25	95,95	181,58	87,68	123,73	116,42
Zentrale Verwaltungsdienste	13,30	13,66	-	5,34	18,77	57,69
Zentrale Gemeinschaftsdienste	2,15	2,21	-	1,33	5,69	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen	46,99	46,52	63,88	42,70	57,01	55,07
Instandhaltung	279,69	271,47	576,81	323,65	173,05	205,66
Gebrauchsgüter	10,19	9,07	50,78	10,09	5,98	20,34
Sonstiges	65,15	63,69	118,11	62,46	75,66	60,76
Zinsen für Betriebsmittelkredite	6,10	6,27	-	3,09	10,71	17,14
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	5 302,62	5 192,44	9 285,63	5 294,15	5 345,44	5 266,91
Kosten der Ausbildungsstätten	36,37	36,05	48,05	38,09	34,94	27,36
Netto-Gesamtkosten	5 338,99	5 228,49	9 333,68	5 332,24	5 380,37	5 294,27
Abzüge insgesamt	81,35	82,67	33,83	102,76	43,07	14,74
Bereinigte Kosten	5 257,64	5 145,82	9 299,78	5 229,48	5 337,30	5 279,52

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2.1 Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1998 nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Innere Medizin	1 870	16 938	388 066	56,9	22,9
darunter					
Kardiologie	899	8 536	200 735	61,2	23,5
Lungen- und Bronchialheilkunde	41	232	5 306	35,5	22,9
Kinderheilkunde (einschließlich Kinderkardiologie)	89	953	32 665	100,6	34,3
Neurologie	644	5 117	185 602	79,0	36,3
Orthopädie	1 793	21 946	491 316	75,1	22,4
darunter					
Rheumatologie	184	1 998	48 850	72,7	24,4
Psychiatrie	509	2 045	166 168	89,4	81,3
darunter					
Suchtkrankheiten	509	2 045	166 168	89,4	81,3
Psychosomatik	381	3 371	136 317	98,0	40,4
Sonstige Fachbereiche	415	2 377	54 758	36,1	23,0
Fachabteilungen insgesamt	5 701	52 745	1 454 892	69,9	27,6

1) im Jahresdurchschnitt

2.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998

Ärztliches/ nichtärztliches Personal	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Ärztliches Personal insgesamt	290	144	146	6	285
davon					
mit abgeschlossener Weiterbildung	197	109	88	6	X
ohne abgeschlossene Weiterbildung	93	35	58	-	X
Nichtärztliches Personal insgesamt	2 782	435	2 347	336	2 627
davon					
Pflegedienst	767	31	736	38	746
Medizinisch- technischer Dienst	840	133	707	124	783
Funktionsdienst	137	15	122	27	125
Klinisches Hauspersonal	91	3	88	38	78
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	453	70	383	69	422
Technischer Dienst	112	109	3	-	109
Verwaltungsdienst	323	37	286	40	305
Sonderdienste	2	-	2	-	2
Sonstiges Personal	57	37	20	-	57

2.3 Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1994 bis 1998

Belastungszahl ¹⁾	Strukturdaten für Personal insgesamt				
	1994	1995	1996	1997	1998
Ärztlicher Dienst					
nach Betten	5,6	5,6	6,6	7,9	7,2
nach Fällen	205,7	203,3	171,9	190,6	184,8
Pflegedienst					
nach Betten	13,8	13,2	15,7	19,4	18,7
nach Fällen	83,3	85,7	75,0	77,3	70,7
Medizinisch-technischer Dienst					
nach Betten	17,2	17,7	18,7	20,9	19,6
nach Fällen	66,6	63,9	60,5	71,6	67,3
Funktionsdienst					
nach Betten	2,0	2,0	2,2	3,5	3,1
nach Fällen	582,1	561,4	515,2	427,2	421,6
Klinisches Hauspersonal					
nach Betten	2,5	2,2	1,9	2,0	2,0
nach Fällen	451,2	520,7	610,3	754,0	677,1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst					
nach Betten	6,9	8,7	9,3	10,9	10,6
nach Fällen	165,7	131,0	122,3	137,8	125,0
Technischer Dienst					
nach Betten	2,7	2,3	2,2	2,7	2,7
nach Fällen	421,1	492,4	525,1	551,3	484,3
Verwaltungsdienst					
nach Betten	5,8	5,8	6,5	8,5	7,7
nach Fällen	198,3	195,8	174,3	176,2	173,2
Sonderdienste					
nach Betten	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1
nach Fällen	1 522,5	3 264,5	6 713,8	17 089,7	26 372,5
Sonstiges Personal					
nach Betten	3,6	2,7	1,6	2,0	1,4
nach Fällen	319,6	415,9	688,3	732,4	930,2
Personal insgesamt					
nach Betten	60,8	60,5	64,3	77,9	73,1
nach Fällen	18,8	18,7	17,6	19,3	18,1

1) Belastungszahl nach Betten = Vollkräfte je 100 belegte Betten; Belastungszahl nach Fällen = Behandlungsfälle je Vollkraft

